

Major d.R.

Hans-Werner Bartels

geb. 28.01.1910 Salzwedel / Sachsen

gest. 02.12.1991 Leer



Heer

Führer I. / G.R. 399

Ritterkreuz am 26.01.1944 Hauptmann d.R.

Auszeichnungen

zum Eichenlaub eingereicht

EK II am 01.09.1941

EK I am 03.12.1941

DK in Gold am 27.02.1943

Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 25.10.1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 25.11.1941

Nahkampfspange in Silber am 17.09.1944

Verwundetenabzeichen in Gold am 27.04.1945

Rumänische Erinnerungsmedaille am 20.05.1943

Rumänische Medaille für Mannhaftigkeit III.Klasse 1941

Ostmedaille am 26.06.1942

Krimschild am 15.02.1943

Beförderungen

1939 Gefreiter

1941 Feldwebel

1941 Leutnant d.R.

1942 Oberleutnant d.R.

1943 Hauptmann d.R.

1944 Major d.R.

Hans-Werner Bartels trat 1939 seinen Wehrdienst an, wo er in die 3. / Infanterie-Ersatz-Bataillons 154 eintrat. 1940 wird er ins I.R. 399 versetzt. Am 10. Juli 1941 erhielt er die Beförderung zum Leutnant d.R. und wurde 1942 verwundet. Wieder genesen übernimmt ab 1943 das Kommando über die 5. Kompanie. Im November 1943 übernimmt Bartels die Führung des I. Bataillons seines Regiments. Als solcher verhinderte Bartels am 21. und 22.11.1943 im Abschnitt der 9. Luftwaffen-Feld-Division durch Halten einer Einbruchsstelle einen gegnerischen Durchbruch und schuf weiterhin die Voraussetzungen für einen Gegenangriff. Während dieser Kämpfe erhielt das Bataillon den Beinamen "Das Löwenbataillon", was eindeutig von der Standhaftigkeit des Bataillons zeugt. Bei diesen Kämpfen verwundet, wird Bartels am 26. Jänner 1944 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. 1944, nach dem Ausfall des Kommandeurs des G.R. 399, übernahm Bartels die Führung der Kampfgruppe. Während des Ausbruchs verwundet, überrannte Bartels mit seinen Soldaten feindliche Artillerie- und Flakstellungen. Für diese Erfolge wurde Hans-Werner Bartels am 16. September 1944 zum Eichenlaub eingereicht, erhielt jedoch für seine Tat bei Wilna am 25. Oktober 1944 nur die Anerkennungsurkunde des OB des Heeres. 1944 wird er zum Kommandeur des I. Bataillons ernannt, wo er am 14. Februar 1945 durch einen Kopfschuss schwer verwundet wird. Am 16. März 1945 erneut schwer verwundet, kommt Bartels zur Sanitäts-Kompanie (mot.) 2/240 und anschließend in das Reserve-Lazarett Garmisch-Partenkirchen .